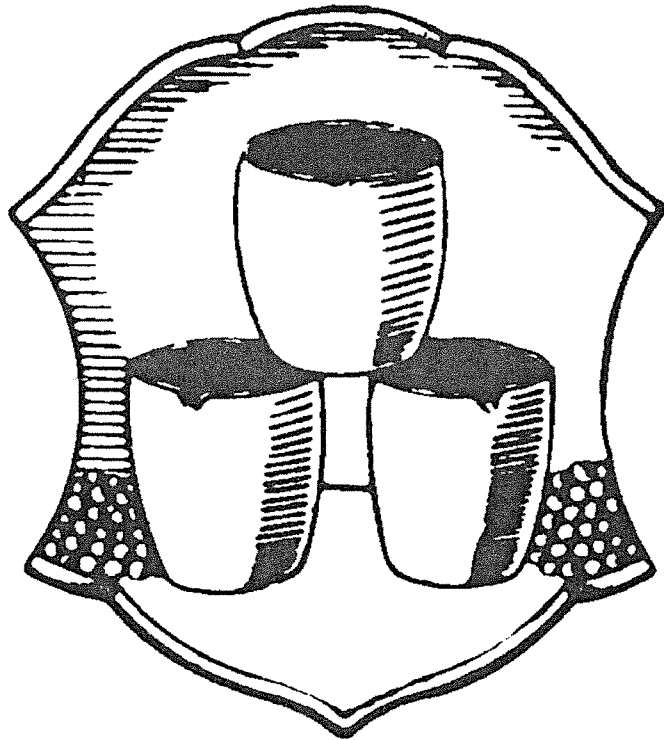


Entwurf



Wirtschaftsplan
der Eigenbetriebe der Stadt
Großalmerode
für das
Wirtschaftsjahr 2019

§ 2

Zur Finanzierung der Investitionen im Vermögensplan werden **Kredite** in Höhe von **1.416.000 €** festgesetzt. Diese teilen sich wie folgt auf:

<i>Abwasserbeseitigung</i>	919.000 €
<i>Wasserversorgung</i>	497.000 €

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der **Liquiditätskredite**, die im Wirtschaftsjahr 2019 zur rechtszeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **500.000 €** festgesetzt.

Diese teilen sich wie folgt auf:

<i>Abwasserbeseitigung</i>	250.000 €
<i>Wasserversorgung</i>	250.000 €

§ 5

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Wirtschaftsplanes beschlossene **Stellenplan**.

§ 6

Als erheblich gelten **über- und außerplanmäßige Ausgaben** gemäß § 100 HGO, wenn im Erfolgs- oder Vermögensplan der Ansatz um mehr als 5.000 EUR überschritten wird. Der Magistrat wird ermächtigt, die Genehmigung zur Leistung der Ausgaben bis zu dem in § 6 Satz 1 genanntem Wert zu erteilen; er hat der Stadtverordnetenversammlung davon Kenntnis zu geben.

Großalmerode, den

DER MAGISTRAT
der Stadt Großalmerode

Thomson
Bürgermeister

Vorbericht

A) Allgemeine Erläuterungen

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Großalmerode hat in ihrer Sitzung am 29.07.1998 mehrheitlich beschlossen, die Abwasserent- und Wasserversorgung ab dem 01.01.1999 in der Form eines Eigenbetriebes nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes zu führen. In der gleichen Sitzung wurde der Entwurf der Eigenbetriebssatzung mehrheitlich angenommen.

Mit Datum vom 01.01.1999 gingen sämtliche Einnahmen und Ausgaben und damit verbundene Rechte und Pflichten auf den Eigenbetrieb über.

Nach den geltenden Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes ist der Eigenbetrieb nach den Grundsätzen der kaufmännischen Buchführung zu führen. Der ehemals bekannte Gebührenhaushalt erscheint als Erfolgsplan und der Vermögenshaushalt als Vermögensplan. Der Wirtschaftsplan orientiert sich in seiner optischen Gestaltung und Terminologie an der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Vermögensaufstellung durch den Wirtschaftsprüfer. Mit der Umstellung auf die Doppik zum 01.01.2009 im Kernhaushalt der Stadt, wird nun auch die Buchführung im Eigenbetrieb nicht mehr nach den kameralen Grundsätzen geführt und dann übergeleitet, sondern gleich nach dem Eigenbetriebsrecht gebucht. Um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren zu gewährleisten wird der Wirtschaftsplan auch in diesem Jahr in der bekannten tabellarischen Form vorgelegt.

Allgemeine Erläuterungen für beide Gebührenhaushalte und die Eigenkapitalverzinsung

Mit den beiden Beschlüssen zur Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühren zum 01.01.2007 und des Wassergeldes zum 01.01.2008 in ihrer Sitzung am 15.12.2006 hat die Stadtverordnetenversammlung auch beschlossen, ab dem Wirtschaftsjahr 2008 die Eigenkapitalverzinsung einzuführen. Nach § 121, Abs. 8 Ziffer 3 Hessische Gemeindeordnung (HGO) und § 10 Kommunales Abgabengesetz (KAG) soll ein Eigenbetrieb einen Überschuss an die Gemeinde abführen, der mindestens so hoch ist, wie die marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals. Bei den vorgelegten Kalkulationen ist man bewusst von einem Zinssatz von 4% ausgegangen. Dies würde bei den damaligen Bilanzwerten für den Bereich der Abwasserentsorgung einen Betrag von 114.000 € und für den Bereich der Wasserversorgung von 55.600 € ausmachen. Zum 01.01.2011 wurde die Abwassergebühr um 0,20 € angehoben und das Wassergeld um 0,20 € gesenkt. Ziel dieses Gebührentausches war es, die Möglichkeit zu schaffen, die Eigenkapitalverzinsung im vorgesehenen Rahmen umsetzen zu können.

Im Wirtschaftsplan 2018 wurde mit folgender Eigenkapitalverzinsung geplant: Wasserversorgung 88.000 € und Abwasserbeseitigung 182.000 €. Über den endgültigen Betrag der Zuführung entscheidet die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2017. Dieser beruht auf den Zahlen des Ergebnisses 2017 und den vorgesehenen 6% Zinsen. Hier wurde der Beschluss aus dem Haushaltssicherungskonzept 2016 umgesetzt.

Im Wirtschaftsplan 2019 wird dieselbe Summe als Abführung an den städtischen Haushalt dargestellt.

Bezüglich der Gewinnverwendung 2016 hat die Stadtverordnetenversammlung am 16.11.2017 beschlossen, in Anbetracht des wahrscheinlichen Überschusses im städtischen Haushalt auf die Gewinnabführung zur Stärkung des Eigenbetriebes zu verzichten. Dadurch kann auf eine Gebührenerhöhung zum 01.01.2019 verzichtet werden.

B) Aussichten der finanzwirtschaftlichen Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr

Im Jahr 2011 wurde die Kanalbenutzungsgebühr um 0,20 € erhöht und das Wassergeld im gleichen Umfang gesenkt. Zum 01.01.2012 wurden die Kanalbenutzungsgebühren um weitere 0,20 € erhöht, weil im Gegenzug die Aufwendungen für die Untersuchung der privaten Kanalhausanschlüsse durch die Stadt durchgeführt werden sollte. Nachdem das Land die Rechtsgrundlage hierfür (Eigenkontrollverordnung) ausgesetzt hat, hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 14.12.2012 beschlossen, die Gebührenerhöhung um 0,20 € nicht umzusetzen und sowohl die Abrechnung 2012 als auch die Vorauszahlung 2013 auf der Basis von 3,80 € pro m³ vorzunehmen. Gleichzeitig werden für diese Maßnahme auch keine Aufträge erteilt. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Daran hat sich heute nichts geändert.

Für beide Bereiche wurde für 2014 eine Gebührenbedarfsberechnung durchgeführt und der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Die Gebühren im Bereich der Abwasserentsorgung waren nach den Berechnungen noch auskömmlich. Im Bereich der Wasserversorgung wurde in den letzten Jahren immer mit einem Verlust geplant und das Jahr auch abgeschlossen. Da gleichzeitig auch noch die Eigenkapitalverzinsung abgeführt wurde, wurde die Rücklage wie geplant aufgebraucht. Dies machte es erforderlich, die Gebühren ab dem 01.01.2014 neu anzupassen. Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 13.12.2013 die neuen Gebühren in Höhe von 2,25 € pro m³ beschlossen, die diesem Wirtschaftsplan auch zu Grunde liegen.

Unter diesen Voraussetzungen und der Nichtabführung der Eigenkapitalverzinsung in 2017 für das Jahr 2016 stellt sich die Situation in diesem Jahr wie folgt dar:

Abwasserbeseitigung:

Bei den Gebührenkalkulationen wurde mit einem Verbrauch von 250.000 m³ gerechnet, da dies in etwa dem durchschnittlichen Verbrauch in den letzten fünf Jahren entspricht. Die Sonderzahler pendeln sich auf einem niedrigen Niveau ein.

Mit der Gebührenhöhe zum 01.01.2018 wird für den Bereich der Abwasserentsorgung ein Überschuss ausgewiesen, der voll zur Zahlung der Eigenkapitalverzinsung (182.000 €) herangezogen werden kann. Da der ausgewiesene Überschuss niedriger ist, als der Abführungsbetrag, muss der Rest noch aus der Gebührenausgleichrücklage genommen werden, was auch noch möglich ist. Siehe hierzu die Erläuterungen zu dem Gebührenhaushalt.

Über die Verwendung der Eigenkapitalverzinsung entscheidet die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der Beschlussfassung zur Gewinnverwendung. Aus diesem Grund wird der Betrag der Eigenkapitalverzinsung auch nur deklaratorisch im Wirtschaftsplan dargestellt und nicht als Kostengröße.

Wasserversorgung

Mit der Gebührenerhöhung zum 01.01.2014 auf neu 2,25 € wird für den Bereich der Wasserversorgung ein Überschuss ausgewiesen, der zur Zahlung der Eigenkapitalverzinsung (88.000 €) herangezogen werden kann. Da der ausgewiesene Überschuss niedriger ist als der Abführungsbetrag, muss der Rest noch aus der Gebührenausgleichrücklage genommen werden, was auch noch möglich ist. Siehe hierzu die Erläuterungen zu dem Gebührenhaushalt.

Die Betriebsleitung hat in 2013 bei der Beschlussfassung der geänderten Gebühren im Bereich der Wasserversorgung in einer Modellrechnung versucht, die Entwicklung der Rücklagen in beiden Bereichen in den nächsten Jahren darzustellen. Danach war davon auszugehen, dass bis

zum Ende des Jahres 2016 Mittel für die Eigenkapitalverzinsung in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen, gleichzeitig aber auch keine Verluste entstehen werden. Dies kann erfreulicher Weise auch für das Jahr 2019 so festgestellt werden, obwohl in beiden Bereichen des Eigenbetriebes eine erhöhte Abführung an den städtischen Haushalt dargestellt wird. In diesem Wirtschaftsplan sind keine Gebührenerhöhungen eingeplant.

C) Entwicklung der Gebührenhaushalte

Teilhaushalt 111010 Abwasserbeseitigung

Bei der Kalkulation dieses Bereiches wurde wie vorher beschrieben von einer Gebühr in Höhe von 3,80 € ausgegangen. Wie der Tabelle auf der nächsten Seite zu entnehmen ist, wurde die Gebühr letztmals 2012 erhöht. Bei der Kalkulation der Gebühreneinnahmen wurde wie im Vorjahr von 250.000 m³ ausgegangen. Dies ist in etwa der Mittelwert der letzten 5 Jahre. Veranschlagt werden in diesem Wirtschaftsjahr 970.000 €, dies entspricht dem Ansatz des Vorjahres.

Die im Teilhaushalt 121010 des Haushaltsplanes als Aufwendung und im Eigenbetrieb - Abwasserbeseitigung- als Ertrag veranschlagten Kosten der Straßenentwässerung wurden entsprechend des Beschlusses des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.08.1992 angepasst (17% der Aufwendungen des Bereiches Abwasserentsorgung) und betragen jetzt 202.100 €.

In den letzten Jahren wurde an dieser Stelle immer darauf hingewiesen, dass die Ertragszuschüsse sich nicht verändern, sondern erst wenn sie „abgeschrieben“ sind, sie sich verringern. Das gilt auch noch für die „Altfälle“. In den letzten zwei Jahren kamen aber neue Ertragszuschüsse hinzu, die es notwendig machen, den Ansatz auf 80.000 € zu erhöhen. Da die Gegenbuchung in der Bilanz erfolgt, ist bilanziell neutral.

Sonst wurden die Ansätze der Erträge so wie im Vorjahr übernommen.

Auf der Seite der Aufwendungen ergeben sich folgende Änderungen:

- Die Personalaufwendungen steigen um 11,2% nicht nur aufgrund der Lohn- und Stufensteigerungen. Wie im Vorbericht zum Haushalt 2019 dargestellt, wurden im Rahmen der Einführung der strategischen Steuerung und des Controllings, die Personalkostenanteile neu bewertet und den Kostenstellen zugeordnet. Dies hat dazu geführt, dass dem Eigenbetrieb mehr Personal zugeschrieben wurde, was auch der Realität entspricht. Dies führt zu höheren Personalaufwendungen.
- Bei den Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung wird mit 84.000 € geplant. In den letzten drei Jahren waren keine größeren Unterhaltungsmaßnahmen in der Kläranlage selbst notwendig. Es muss aber festgestellt werden, dass mit zunehmendem Alter der Kläranlage das Unterhaltungsaufwandsrisiko steigt.
- Die Aufwendungen für die Klärschlamm Entsorgung müssen erhöht werden. Sie sind schwer zu kalkulieren. Aber eine angekündigte Preiserhöhung des Entsorgers macht dies erforderlich.
- Die Zinsen für die Darlehen des Kapitalmarktes sinken im Vergleich zum Vorjahr um 12.000 €. Dies ist dadurch bedingt, dass alle bestehenden Darlehen auf Grund ihrer Annuität regelmäßig sinken. Insgesamt werden Zinsaufwendungen i.H.v. 109.000 € geplant.
- In den Abschreibungen sind schon die Investitionen aus dem Jahr 2018 und die voraussichtlichen Abschreibungen der Investitionen aus dem Jahr 2019 mit eingerechnet. Eine Veränderung ist nicht erforderlich.

Die Abwassergebühren haben sich seit 1990 wie folgt entwickelt:

<i>Zeitpunkt der Anpassung</i>	<i>Abwassergebühren mit Fäkalien</i>	<i>Abwassergebühren ohne Fäkalien</i>
01.01.1992	2,28 € / cbm	ab 01.01.1988
01.01.1994	2,53 € / cbm	1,41 € / cbm
01.01.1995	2,74 € / cbm	1,74 € / cbm
01.01.1996	2,84 € / cbm	1,84 € / cbm
01.01.1997	2,97 € / cbm	1,97 € / cbm
01.01.1998	2,86 € / cbm	
01.01.2000	2,79 € / cbm	
01.01.2002	2,80 € / cbm	2,00 € / cbm
01.01.2003	3,10 € / cbm	
01.01.2007	3,60 € / cbm	
01.01.2011	3,80 € / cbm	
01.01.2012	4,00 € (3,80 €) / cbm	2,20 € / cbm

Insgesamt schließt dieser Bereich mit einem „Überschuss“ von 105.600 € ab. Unter Berücksichtigung der zum 31.12.2017 vorhandenen Rücklage, des geplanten „Überschusses“ 2018 und der möglichen Eigenkapitalverzinsungen verbleibt zum 31.12.2019 ein möglicher Rücklagenbestand in Höhe von 34.900 €. Dieses positive Ergebnis ist durch die Nichtausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in 2017, welche die Stadtverordnetenversammlung am 16.11.2017 einstimmig beschlossen hat begründet, beinhaltet aber auch die mögliche erhöhte Ausschüttung 2018.

Teilhaushalt 113010 Wasserversorgung

Der Bereich Wasserversorgung schließt mit einem „Überschuss“ von 46.500 € ab. Das Vorjahr wurde mit einem Überschuss von 60.700 € geplant. Wie bereits erwähnt, wurden die Gebühren für das Jahr 2014 neu kalkuliert. Mit der Erhöhung der Gebühren von 1,75 € auf neu 2,25 € pro m³ kann dieser Bereich so gestaltet werden, dass die Abführung der Eigenkapitalverzinsung auch weiterhin möglich ist.

Die Berechnung der Gebühren erfolgt auf Grundlage des geschätzten Wasserverbrauches von 270.000 cbm. Dies ist gerechtfertigt, da es sich in etwa um den Mittelwert der letzten 5 Jahre handelt.

In den letzten Jahren wurde an dieser Stelle immer darauf hingewiesen, dass die Ertragszuschüsse sich nicht verändern, sondern erst wenn sie „abgeschrieben“ sind, sie sich verringern. Das gilt auch noch für die „Altfälle“. In den letzten zwei Jahren kamen aber neue Ertragszuschüsse hinzu, die es notwendig machen, den Ansatz auf 50.000 € zu erhöhen. Da die Gegenbuchung in der Bilanz erfolgt, ist bilanziell neutral.

Auf der Seite der Aufwendungen ergeben sich folgende Änderungen:

- Personalaufwendungen – wie im Bereich der Abwasserentsorgung steigen die Personalaufwendungen um 14,5% durch die Umstrukturierung und die Tarif- und Stufensteigerung. Hinzu kommen aber noch Kosten für die Einstellung eines Auszubildenden in der Wasserversorgung, um hier langfristig Perspektiven aufzubauen, die das Ausscheiden des jetzigen Wassermeisters auffangen können.

- Bei den Aufwendungen für die bauliche Unterhaltung wird mit 105.000 € geplant. Erfreulich ist, dass es im letzten Jahr nur zu wenigen Wasserrohrbrüchen gekommen ist. Mit den Wasserleitungen und den Hochbehältern verfügt der Eigenbetrieb über ein nicht unwesentliches Vermögen, welches auch baulich unterhalten werden muss. Aus diesem Grund ist der Ansatz im Wirtschaftsplan gerechtfertigt, obwohl das Endergebnis 2017 nicht unbedingt darauf schließen lässt.
- Wie bereits bei den Personalaufwendungen dargestellt, hat die Verwaltung ein längerfristiges Personalkonzept für den Bereich der Wasserversorgung erarbeitet. Dazu gehört es auch, einen neuen Wasserwerker auszubilden. Der junge Mitarbeiter wurde bereits eingestellt. Seine Berufsschule findet auswärtig in Blockunterricht statt. Dies verursacht Mehrkosten im Bereich der Reisekosten für die Aus- und Fortbildung, die entsprechend veranschlagt wurden.
- Die Zinsen für die aufgenommenen Darlehen werden den zu erwartenden Zinsaufwendungen angepasst.
- In den Abschreibungen sind schon die Investitionen aus dem Jahr 2018 und die voraussichtlichen Abschreibungen der Investitionen aus dem Jahr 2019 mit eingerechnet.

Entwicklung des Wasserpreises seit 1990 (Preise in EUR pro cbm)

<i>Zeitpunkt der Anpassung</i>	<i>Frischwassergebühren ohne MwSt. und Zählergebühren</i>
01.01.1993	1,53 € / cbm
01.01.1994	1,66 € / cbm
01.01.1995	1,82 € / cbm
01.01.1996	1,94 € / cbm
01.01.1997	1,82 € / cbm
01.01.1998	1,99 € / cbm
01.01.2000	1,87 € / cbm
01.01.2001	1,74 € / cbm
01.01.2002	1,75 € / cbm
01.01.2008	1,95 € / cbm
01.01.2011	1,75 € / cbm
01.01.2014	2,25 € / cbm

Insgesamt schließt dieser Bereich mit einem „Überschuss“ von 46.500 € ab. Unter Berücksichtigung der zum 31.12.2017 vorhandenen Rücklage, des geplanten Überschusses 2018 und der möglichen Eigenkapitalverzinsung verbleibt zum 31.12.2019 ein Rücklagenbestand in Höhe von 153.300 €.

D) Stellenplan und Personalaufwendungen

Wie bereits bei den Personalkosten dargestellt, verändert sich der Stellenplan. Durch die Neustrukturierung erhöhen sich die Stellen auf 7,35 von bisher 7. Von den 7 ausgewiesenen Stellen sind zum 30.06.2018 wie bisher 5,5 besetzt. Um den selbst ausgebildeten Wassermeister tarifgerecht bezahlen zu können, wird eine EG6-Stelle in eine EG7-Stelle umgewandelt. Auf die Ausführungen unter Punkt C) Entwicklung der Gebührenhaushalte wird verwiesen.

E) Erläuterungen zum Vermögensplan

In den Vermögensplänen der beiden Zweige des Eigenbetriebes wurden die notwendigen Maßnahmen getrennt voneinander veranschlagt. Im Wesentlichen handelt es sich um jährlich wiederkehrende Maßnahmen oder solche, die bereits durch die Investitionsplanung der Vorjahre dokumentiert wurden. Es werden keine Erschließungsmaßnahmen veranschlagt, was sich auch in den fehlenden Beiträgen widerspiegelt. Dies ist gerechtfertigt, weil z.Zt. in allen Stadtteilen Bauplätze angeboten werden können.

Wie in den letzten Jahren liegt der Investitionsschwerpunkt auch in diesem Vermögensplan im Bereich der Abwasserentsorgung. Schwerpunkt ist hier die Sanierung von Kanalteilstrecken, die abschließende Sanierung des Regenüberlaufbeckens vor Trubenhausen, welche in 2018 nicht umgesetzt wurde, weil das Submissionsergebnis weit über den geplanten Kosten lag und die Kanalbaumaßnahmen für die Straßenbauprojekte, die in 2019 anstehen. Aber auch in der Kläranlage selbst steht eine Investition an. Seit ein paar Jahren wird der Bereitschaftsdienst in der Wasserversorgung und Kläranlage von allen vier Bediensteten wahrgenommen. Da es sich bei dem Wasser aber rechtlich gesehen um ein Lebensmittel handelt, sind hier besondere hygienische Vorschriften zu beachten. Zurzeit ist es faktisch nicht möglich, nahtlos von einem Betriebszweig in den anderen zu wechseln ohne sich ordnungsgemäß umzuziehen zu können. Diese Möglichkeit ist zurzeit in der Kläranlage nicht gegeben, ist aber gesetzlich vorgeschrieben. Für diese sog. Schwarz- Weißtrennung gibt es zurzeit zwei Überlegungen. Erstens die Anschaffung eines Sanitärcontainers, der im Eingangsbereich der Kläranlage platziert werden soll oder die Aufstockung des Gebäudes. Beide Möglichkeiten werden geprüft. Bevorzugt wird die Aufstockung. Hierzu muss aber erst noch die Statik überprüft werden. Auch bei dieser Veranschlagung handelt es sich um eine Verschiebung aus dem Vorjahr. Die Erstellung der Statik nimmt mehr Zeit in Anspruch als gedacht. Fortgeführt wird auch die rechtlich vorgeschriebene Zustandsbewertung des Kanalnetzes.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Investitionstätigkeit gesunken ist.

Hinzu kommt noch eine Umschuldung eines Darlehns für den Bereich Abwasser des Eigenbetriebes, welches am 31.12.2018 zur Zinsanpassung ansteht. Mit einer Restschuld in Höhe von 166.080,70 € bei der HELABA handelt es sich um kleines Darlehen, welches dann auch nur noch 7 Jahre läuft. Hier wird die Betriebsleitung rechtzeitig einen Beschlussvorschlag vorbereiten, wie damit umzugehen ist und den Gremien zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Im Bereich der Wasserversorgung werden neben den üblichen Haushaltsansätzen, der Austausch der Leitungen in den Straßen veranschlagt, in denen auch die Kanalleitungen ausgetauscht werden müssen. Hinzu kommen noch die Ausgaben für das Pultdach auf dem Hochbehälter I in der Kernstadt, die Sanierung des Hochbehälters Weißenbach, ein neuer Zaun am Hochbehälter Epterode sowie die Errichtung der Verbindungsleitung von der Faulbach in die Kernstadt. Hier hat der trockene Sommer gezeigt, dass dieser Lückenschluss nicht mehr funktionsfähig ist und nur durch Hilfsmittel konnte die Zuleitung von Epterode nach Großalmerode gewährleistet werden. Um ähnliche Fälle in der Zukunft zu vermeiden, besteht hier Handlungsbedarf.

Gleichfalls veranschlagt wurden die Tilgungsleistungen für die zugeordneten Darlehen für beide Bereiche.

Die notwendigen Darlehensaufnahmen wurden ebenfalls zum Ausgleich veranschlagt. Diese entwickelt sich analog der Investitionsausgaben, da andere Finanzierungsquellen nur bedingt zur Verfügung stehen.

F) Tilgung und Schuldenstand

Wie bereits in den allgemeinen Erläuterungen dargestellt, wurden die Schulden dem Eigenbetrieb anteilig zugeordnet. Nach dem dargestellten Verteilungsschlüssel, den im Wirtschaftsplan 2018 veranschlagten Tilgungsleistungen und der Darlehensaufnahme in 2018 stellt sich der Schuldenstand zum 31.12.2018 wie folgt dar:

<u>Abwasserentsorgung</u>			<u>Wasserversorgung</u>		
Kreditmarkt	€	4.508.837	Kreditmarkt	€	2.321.440
<i>Nachrichtlich in der Eröffnungsbilanz in 1999</i>					
Kreditmarkt	€	5.498.325	Kreditmarkt	€	2.756.688

G) Finanzplan

Der nach § 19 EigBGes. notwendige Finanzplan befindet sich am Ende des Wirtschaftsplanes.

Erfolgsplan

- Einzelpläne -

Wirtschaftsplan.xlsx

<u>Erträge</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>
Umsatzerlöse	970.000	970.000	907.049,84
Verwaltungsgebühren	0	0	0,00
Zinserträge	0	0	0,00
Gebühren für Hausklärschlammabfuhr	12.000	12.000	8.306,10
Stundungszinsen + Mahngebühren	500	500	74,75
Auflösung Ertragszuschüsse	80.000	80.000	81.408,97
Sonstige betriebliche Erträge	15.000	15.000	28.545,09
Straßenentwässerungskosten	202.100	196.200	191.800,00
Zuführung vom Vermögensplan	0	0	
G e s a m t s u m m e =	1.279.600	1.273.700	1.217.184,75

<u>Aufwendungen</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>
Personalaufwendungen	200.400	180.200	171.679,47
<u>Betriebsaufwand</u>			
Grundstücksaufwand	84.000	84.000	41.679,95
Untersuchung private Hausanschlüsse	0	0	0,00
Instandhaltung beweglicher Sachen	5.000	5.000	7.212,68
Pers. Schutzausrüstungsgegenstände	1.350	1.350	1.216,46
Reinigung, Heizung, Gas + Wasser	3.500	3.500	3.782,84
Sonstiges	1.000	1.000	
Stromkosten	40.000	40.000	43.244,32
Klärschlammkosten	85.000	78.000	71.057,66
Reinigung der Rohrleitungen	5.000	5.000	5.623,44
Kfz.Kosten	5.500	5.500	4.771,01
<u>Verwaltungsaufwand</u>			
Miete EDV	5.500	5.500	4.686,81
Versicherungen	6.500	6.500	6.218,26
Post-und Fernmeldegebühren	3.000	3.000	1.390,27
Reisekosten	500	500	
Sachverständigen - und Gerichtskosten	26.000	26.000	16.179,25
Sonstiger Aufwand	1.750	1.750	1.466,25
Kosten der Abwasseruntersuchung	4.000	4.000	2.494,62
Abwasserabgabe	62.000	62.000	30.000,00
Umlage an RO-VE-WA	105.000	105.000	90.262,81
Zinsen für Darlehen Kapitalmarkt	109.000	121.000	132.753,76
Zinsen für Kassenkredite	0	0	0,00
Abschreibungen	420.000	415.000	422.889,75
G e s a m t s u m m e =	1.174.000	1.153.800	1.058.609,61
Gesamteinnahmen	1.279.600	1.273.700	1.217.184,75
Überschuss / Fehlbetrag	105.600	119.900	158.575,14
Entnahme/ <u>Zuführung</u> Rücklage	-105.600	-119.900	-158.575,14
<u>Nachrichtlich:</u>			
Zinsen Stadt 6%	182.000	182.000	121.000,00

Erläuterungen:

A b w a s s e r b e s e i t i g u n g

Ab dem 01.01.1999 wird der Bereich der Abwasserbeseitigung nicht mehr als Regiebetrieb im Haushalt der Stadt, sondern nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsrechtes als Eigenbetrieb (Sondervermögen) der Stadt Großalmerode geführt. Der Wirtschaftsplan orientiert sich in der Darstellung und Terminologie an der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz, die von dem Wirtschaftsprüfungsbüro für den Jahresabschluss erstellt werden.

Auf Grund der geänderten Betriebsform ergeben sich folgende Änderungen:

1. Nach den Grundsätzen des Eigenbetriebsrechtes sind bei der Berechnung der Abschreibungen die Beiträge vom Anlagevermögen abzusetzen. Damit vermindern sich die Abschreibungsbelastungen, die in die Gebührenbedarfsberechnung einfließen. Weil dies bisher in einem Regiebetrieb nicht möglich war, ist es gerechtfertigt, die Beiträge aufzulösen. So wird indirekt eine Verminderung der Abschreibungsbelastungen erreicht. Die sog. "Ertragszuschüsse" werden im Erfolgsplan vereinnahmt und im Vermögensplan verausgabt.
2. Ab dem Jahr 2004 werden die Zuschüsse direkt von den Investitionsausgaben abgesetzt und vermindern so direkt die Abschreibungen. Die aufzulösenden Ertragszuschüsse des laufenden Jahres beinhalten aus diesem Grund nur die Zuschüsse bis zum Jahr 2003 und bleiben deshalb bis zu ihrer endgültigen Auflösung konstant. Ab 2018 kommen neue Ertragszuschüsse hinzu.
3. Da der Eigenbetrieb neben dem Anlagevermögen auch die Schulden übernommen hat, werden die tatsächlichen Zinsbelastungen im Erfolgsplan und die tatsächlichen Tilgungen im Vermögensplan dargestellt.

Einnahmen aus der Straßenentwässerung

Durch Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.08.1992 wurde als Berechnungsgrundlage für die Straßenentwässerungskosten der Satz von 17% der Ausgaben des Erfolgsplanes des Bereiches Abwasserbeseitigung des Eigenbetriebes festgesetzt. Dies sind in diesem Jahr 202.100 EUR.

Stand der Rücklage

Stand der Rücklage am 31.12.2017	176.400 €
+ Überschuss Wirtschaftsplan 2018	119.900 €
./. Eigenkapitalverzinsung 2018	182.000 €
+ Überschuss Wirtschaftsplan 2019	105.600 €
./. mögliche Eigenkapitalverzinsung 2019	182.000 €
voraussichtlicher Stand Ende 2019	<u>37.900 €</u>

Wie hoch der tatsächliche Stand zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2019 sein wird, hängt von dem Ergebnis des Jahres 2018 ab. (siehe Vorbericht)

<u>Erträge</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>
Umsatzerlöse	645.000	645.000	595.513,80
Verwaltungsgebühren	500	500	
Zinserträge	500	500	119,75
Stundungszinsen	500	500	
Auflösung Ertragszuschüsse	50.000	50.000	50.152,02
Sonstige betriebliche Erträge	27.500	27.500	21.311,51
G e s a m t s u m m e =	724.000	724.000	667.097,08

<u>Aufwendungen</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>
Personalaufwendungen	215.700	188.300	180.546,74
<u>Betriebsaufwand</u>			
Grundstücksaufwand	105.000	105.000	32.460,14
Instandhaltung beweglicher Sachen	9.500	9.500	15.650,64
Pers. Schutzausrüstungsgegenstände	1.000	1.000	1.012,30
Reinigung, Heizung, Gas, Wasser, Strom	21.000	21.000	24.767,39
Kfz-Kosten	4.500	4.500	3.620,71
<u>Verwaltungsaufwand</u>			
Miete EDV	5.100	5.100	5.764,68
Versicherungen	1.500	1.500	1.107,12
Bürobedarf	500	500	33,32
Post-und Fernmeldegebühren	9.500	9.500	1.824,20
Reisekosten	6.000	6.000	434,00
Sachverständigen - und Gerichtskosten	17.500	17.500	12.058,60
Sonstiger Aufwand (u.a. Aus-+Fortbildung)	10.700	6.700	5.591,17
Kosten der Wasseruntersuchung	7.000	7.000	6.463,65
Wasserlieferung Gemeinde Helsa	12.000	12.000	10.167,41
Zinsen für Darlehen	56.000	63.200	69.424,90
Zinsen für Kassenkredite	0	0	0,00
Abschreibungen	195.000	205.000	204.102,46
G e s a m t s u m m e =	677.500	663.300	575.029,43
Gesamteinnahmen	724.000	724.000	667.097,08
Überschuss / Fehlbetrag	46.500	60.700	92.067,65
Entnahme/Zuführung Rücklage	-46.500	-60.700	-92.067,65
<u>Nachrichtlich:</u>			
Zinsen Stadt 6%	88.000	88.000	58.000,00

Erläuterungen:

W a s s e r v e r s o r g u n g

Ab dem 01.01.1999 wird der Bereich der Wasserversorgung nicht mehr als Regiebetrieb im Haushalt der Stadt, sondern nach den Bestimmungen des Eigenbetriebsrechtes als Eigenbetrieb (Sondervermögen) der Stadt Großalmerode geführt. Dies erfordert eine kaufmännische Buchführung. Aus diesem Grund wird auch der Wirtschaftsplan nicht in der kameralen Form vorgelegt, sondern er orientiert sich in der Darstellung und Terminologie an der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz, die von dem Wirtschaftsprüfungsbüro für den Jahresabschluss erstellt werden.

Auf Grund der geänderten Betriebsform ergeben sich folgende Änderungen:

1. Nach den Grundsätzen des Eigenbetriebsrechtes sind bei der Berechnung der Abschreibungen die Beiträge vom Anlagevermögen abzusetzen. Damit vermindern sich die Abschreibungsbelastungen, die in die Gebührenbedarfsberechnung einfließen. Weil dies bisher in einem Regiebetrieb nicht möglich war, ist es gerechtfertigt, die Beiträge aufzulösen. So wird indirekt eine Verminderung der Abschreibungsbelastungen erreicht. Die sog. "Ertragszuschüsse" werden im Erfolgsplan vereinnahmt und im Vermögensplan verausgabt.
2. Ab dem Jahr 2004 werden die Zuschüsse direkt von den Investitionsausgaben abgesetzt und vermindern so direkt die Abschreibungen. Die aufzulösenden Ertragszuschüsse des laufenden Jahres beinhalten aus diesem Grund nur die Zuschüsse bis zum Jahr 2003 und bleiben deshalb bis zu ihrer endgültigen Auflösung konstant. Ab 2018 kommen neue Ertragszuschüsse hinzu.
3. Da der Eigenbetrieb neben dem Anlagevermögen auch die Schulden übernommen hat, werden die tatsächlichen Zinsbelastungen im Erfolgsplan und die tatsächlichen Tilgungen im Vermögensplan dargestellt.

Stand der Rücklage

Stand der Rücklage am 31.12.2017	222.100 €
+ Überschuss Wirtschaftsplan 2018	60.700 €
<i>./.</i> <i>Eigenkapitalverzinsung 2018</i>	88.000 €
+ Überschuss Wirtschaftsplan 2019	46.500 €
<i>./.</i> <i>mögliche Eigenkapitalverzinsung 2019</i>	88.000 €
Voraussichtlicher Stand Ende 2019	<u>153.300 €</u>

Wie der Bestand der Rücklage tatsächlich zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2019 sein wird, hängt von dem Ergebnis des Jahres 2018 ab.

Vermögensplan

- Einzelpläne -

<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>	<u>Verpflichtungs-ermächtigungen</u>	<u>Gesamtausgabebedarf</u>	<u>Bisher bereitgestellt</u>
Erstattung Hausanschlusskosten	35.000	60.000	38.025,75			
Abschreibungserlöse	420.000	415.000	422.889,75			
Landeszuschuss Phosphateliminierung	0	0	98.343,72			
Darlehensaufnahme -Umschuldung-	166.100	725.500	0,00			
Darlehensaufnahme	919.000	629.000	450.000,00			
G e s a m t s u m m e =	1.540.100	1.829.500	1.009.259,22			
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>	<u>Verpflichtungs-ermächtigungen</u>	<u>Gesamtausgabebedarf</u>	<u>Bisher bereitgestellt</u>
<i><u>Anschaffung beweglicher Gegenstände</u></i>						
Erwerb von Anlagevermögen	5.000	5.000	0,00		30.000	10.700
Anschaffung Rohrenner f. Hausanschlüsse	10.000	0	0,00		10.000	0
Anschaffung Fahrzeug	18.000	0	0,00		18.000	0
<i><u>Baumaßnahmen an der Kläranlage</u></i>						
Sanierung Regenüberlaufbecken Trbh.	230.000	230.000	14.500,00		434.500	127.300
Einrichtung Schwarz-Weißtrennung	40.000	40.000	0,00		40.000	0
Phosphateliminierung	0	0	203.967,66		200.000	175.000
<i><u>Herstellung Kanalisation</u></i>						
Hausanschlusskosten	35.000	60.000	43.122,84		200.000	108.400
Planungskosten für Baumaßnahmen	5.000	5.000	0,00		30.000	8.000
Sanierung von Kanaltrestrecken	100.000	100.000	0,00		1.173.000	106.100
Siedlerweg	140.000	0	0,00		140.000	0
Fuchshecke - Unterer Teil	80.000	80.000	0,00		160.000	80.000
Eichhofstraße	300.000	75.000	2.889,73		300.000	156.200
Auf dem Klengenberg - Oberer Teil	0	65.000	0,00		65.000	0
Jonasbach (Schulgelände)	0	80.000	4.000,00		160.000	80.600
Am Äckerchen	0	0	42.263,91		40.000	20.000
Hof Faulbach	0	0	64.332,19		260.000	260.000

<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>	<u>Verpflichtungs- ermächtigungen</u>	<u>Gesamtaus- gabebedarf</u>	<u>Bisher bereitgestellt</u>
Lange Straße	0	0	27.317,10		128.500	128.500
Weißbachstraße	0	0	74.548,95		97.200	72.800
<u>Sonstige Ausgaben</u>						
Investitionszuschuss Stadt Hess.Lichtenau	10.000	10.000	24.010,15		100.000	25.000
Zustandsbewertung Kanalnetz	100.000	70.000	4.300,00		250.000	70.000
Umbau Pumpstationen Epteroide	0	0	4.673,72		15.000	0
Neuanschaffung Dekanter	0	0	168.271,95		180.000	0
Auflösung Ertragszuschüsse	80.000	80.000	81.408,97			
Tilgung Darlehen - Umschuldung-	166.100	725.500	0,00			
Tilgung Darlehen	221.000	204.000	231.268,85			
G e s a m t s u m m e =	1.540.100	1.829.500	990.876,02	0	4.031.200	1.428.600
Gesamteinnahmen	1.540.100	1.829.500	1.009.259,22			
Überschuss / Fehlbetrag	0	0	18.383,20			

<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>	<u>Verpflichtungs-ermächtigungen</u>	<u>Gesamtausgabebedarf</u>	<u>Bisher bereitgestellt</u>
Erstattung Hausanschlusskosten	35.000	50.000	24.574,00			
Abschreibungserlöse	195.000	205.000	204.102,46			
Darlehensaufnahme - Umschuldung-	0	483.700	0,00			
Darlehensaufnahme	497.000	72.000	500.000,00			
G e s a m t u m m e =	727.000	810.700	728.676,46			
<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>	<u>Verpflichtungs-ermächtigungen</u>	<u>Gesamtausgabebedarf</u>	<u>Bisher bereitgestellt</u>
<u>Anschaffung beweglicher Gegenstände</u>						
Erwerb von Anlagevermögen	5.000	5.000	4.492,37		21.000	10.000
<u>Herstellung Wasserversorgungsanlage</u>						
Hausanschlusskosten	35.000	50.000	36.428,68		200.000	86.500
Planungskosten	5.000	5.000	0,00		25.000	5.000
Siedlerweg	40.000	0	0,00		40.000	40.000
Fuchshecke - Unterer Teil	35.000	35.000	0,00		70.000	35.000
Eichhofstraße	145.000	45.000	1.426,33		175.000	46.500
Verbindungsleitung Faulbach - Kernstadt	300.000	0	0,00		300.000	0
Auf dem Klengenberg - Oberer Teil	0	35.000	0,00		35.000	35.000
Am Äckerchen	0	0	24.197,72		30.000	30.000
Hohle	0	0	68.313,55		65.000	65.000
Hof Faulbach	0	0	6.346,65		66.000	66.000
Lange Straße	0	0	6.916,82		160.000	160.000

<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>	<u>Planansatz 2019</u>	<u>Planansatz 2018</u>	<u>Ergebnis 2017</u>	<u>Verpflichtungs-ermächtigungen</u>	<u>Gesamtausgabebedarf</u>	<u>Bisher bereitgestellt</u>
<u>Sonstige Ausgaben</u>						
Zaun Hochbehälter Epteroide	20.000	10.000	0,00		10.000	30.000
Sanierung Hochbehälter Weißenbach	10.000	0	0,00		10.000	0
Pultdach Hochbehälter I Kernstadt	15.000	0	0,00		15.000	0
Pumpenwechsel Tiefbrunnen Epteroide	0	30.000	0,00		30.000	30.000
Neuanschaffung Fahrzeug	0	0	16.788,44		18.000	17.000
Umbau Druckmindererschacht Epteroide	0	0	20.247,94		30.000	20.500
Erweiterung Quelle Trubenhausen	0	0	12.785,41		35.000	13.000
Sanierung HB Rommerode	0	0	7.364,62		7.000	7.500
Auflösung Ertragszuschüsse	50.000	50.000	50.152,02			
Darlehensaufnahme - Umschuldung-	0	483.700	0,00			
Tilgung Darlehen	67.000	62.000	109.639,06			
G e s a m t s u m m e =	727.000	810.700	365.099,61	0	1.342.000	697.000
Gesamteinnahmen	727.000	810.700	728.676,46			
Überschuss / Fehlbetrag	0	0	363.576,85			

Stellenplan

Stellenplan 2019 Teil A:

Arbeitnehmer

Teil- haushalt	Bezeichnung laut Kostenstellenplan	Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst												Summe der Stellen im Jahr 2019	Zahl der Stellen im Plan des Vor- jahres	Zahl der am 30.06. 2018 be- setzten Stellen	Erläuterungen			
		12	11	10	9b	9a	8	7	6	5	4	3	2							
			0,20	0,40	0,25	1,30	2,00	1,70	0,50									1,00		
11	Ver- und Entsorgung		0,20	0,40	0,25	1,30	2,00	1,70	0,50							7,35	7,00	5,50		
Stellenplan 2019			0,20	0,40	0,25	1,30	2,00	1,70	0,50							7,35			Kontrollsumme = 7,35	
Stellenplan 2018			0,20	0,40		1,20	1,00	2,40	0,50	0,30							7,00			Kontrollsumme = 7,00
Zahl der am 30.06.2018 besetzten Stellen			0,20		0,70	1,00	1,00	2,20	0,40									5,50		Kontrollsumme = 5,50

Anlagen

- Rücklagenübersicht -

- Schuldenübersicht -

- Finanzplan –

- Investitionsprogramm -

Voraussichtlicher Stand der Rücklagen

Eigenbetrieb

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2 0 1 8	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HJ 2 0 1 9
1. Rücklagen		
1.1 Gebührenaussgleichsrücklage - Abwasserbeseitigung -	176.400	282.000
1.2 Gebührenaussgleichsrücklage - Wasserversorgung -	222.100	268.600
GESAMTSUMME	398.500	550.600

Voraussichtlicher Stand der Schulden

Eigenbetrieb

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2 0 1 8	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HJ 2 0 1 9
1	2	3
1. Schulden aus Krediten von/vom		
1.2 Land		
<i>Abwasserentsorgung</i>	0	0
<i>Wasserversorgung</i>	0	0
1.6 Kreditmarkt		
<i>Abwasserentsorgung</i>	4.523.937	4.508.837
<i>Wasserversorgung</i>	2.383.103	2.321.440
1.9 Summe 1	6.907.040	6.830.277

**Finanzplan
zum Wirtschaftsplan 2018 in T €**

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplanes (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
	Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen					
3	Zuführung zu langfristigen Rück- stellungen abzügl. Entnahmen					
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen					
5	Abschreibungen + Anlagenabgänge	620	615	630	645	675
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	10	10	10	10	10
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"	130	130	130	130	130
8	Rückflüsse von Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten	541	1.347	303	639	5.914
10					
11	Deckungsmittel insgesamt	1.301	2.102	1.073	1.424	6.729
	Ausgaben (Mittelverwendung)					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter für					
	die Abwasserentsorgung	820	1.154	435	515	3.155
	die Wasserversorgung	215	660	310	515	2.175
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	266	288	328	394	399
4	Rückzahlungen von Stammkapital					
5					
6	Ausgaben insgesamt	1.301	2.102	1.073	1.424	5.729

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2018	2019	2020	2021	2022
Einnahmen						
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
Ausgaben						
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Eigenkapitalrückzahlung	270	270	270	270	270
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Ausgaben in Tausend €					Finanzierung der Ausgaben											
		Gesamt- ausgabe- bedarf	bereit gestellt	2018	2019	2020	2021	2022	2018		2019		2020		2021		2022	
									Zu- schuß 10a	Eigen- anteil 10b	Zu- schuß 11a	Bei- träge 11b	Eigen- anteil 11c	Zu- schuß 12a	Bei- träge 12b	Eigen- anteil 12c	Zu- schuß 13a	Bei- träge 13b
1	Abwasserbeseitigung Kostenstelle 11101001	3	4	5	6	7	8	9										
	<u>Allgemeines und Maßnahmen</u> <u>in der Kläranlage und Bauwerke</u>																	
1	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	25		5	5	5	5	5										5
2	Anschaffung Rohrtrenner für HAS	10			10													
3	Sanierung RÜB Trubenhausen	420	190		230													
4	Zustandsbeschreibung Kanalnetz EKV	244	4	70	100	70												
5	Einrichtung Schwarz-Weißtrennung	40			40													
6	Sanierung Regenüberlaufbecken	40			40													
7	Sanierung Schlamm-silo	25						25										25
8	Neuanschaffung Fahrzeug	18			18													
9	Umbau Handrechen	40						40										40
10	Investitionszus. Stadt Hess.Lichtenau	74	24	10	10	10	10	10										10
	<u>Herstellung aus Ausbau des</u> <u>Kanalnetzes im / in der</u>																	
11	Hausanschlußkosten	371	11	60	60	80	80	80										80
12	Planungskosten versch. Maßnahmen	25		5	5	5	5	5										5
13	Sanierung von Kanalteilstrecken	500		100	100	100	100	100										100

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Ausgaben in Tausend €					Finanzierung der Ausgaben																	
		Gesamt- ausgabe- bedarf	bereit gestellt	2018	2019	2020	2021	2022	2018			2019			2020			2021			2022			
									Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10a	10b	10c	11a	11b	11c	12a	12b	12c	13a	13b	13c	14a	14b	14c	
	<u>Kernstadt</u>																							
14	Jonasbach (Schulgelände)	80		80							80													
15	Eichhofstraße	375		75	300						75			300										
16	Siedlerweg	140		140									140											
17	Barbarastraße	85				85															85			
18	Hirschbergweg	75				75															75			
19	Adolf-Häger-Straße	300						300																300
20	Am Schwarzenberg	295						295																295
21	Baumhofstraße	345						345																345
22	Eisenbergstraße	185						185																185
23	Hohlerainstraße - Oberer Teil	100						100																100
24	Industriestraße Niedergut	50						50																50
25	Obere Scheidquelle	330						330																330
26	Steinweg - Schacht	40						40																40
27	Sudentenstraße - Hinterer Teil	40						40																40
28	Unter dem Friedhof	15						15																15
	<u>Epteroide</u>																							
29	Kirchweg	70						70																70
30	Am See	35																						35
	<u>Laudenbach</u>																							
31	Kronsbach II. BA	125						125																125
32	Unterer Meißnerblick	200						200																200

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Ausgaben in Tausend €					Finanzierung der Ausgaben															
		Gesamtausgabebedarf	2018	2019	2020	2021	2018			2019			2020			2021			2022			
							Zu-	Bei-	Eigen-	Zu-	Bei-	Eigen-	Zu-	Bei-	Eigen-	Zu-	Bei-	Eigen-	Zu-	Bei-	Eigen-	Zu-
3	4	5	6	7	8	10a	10b	10c	11a	11b	11c	12a	12b	12c	13a	13b	13c	14a	14b	14c		
1	2																					
	<u>Rommernode</u>																					
33	Fuchshecke - Unterer Teil	180		80							80											100
34	Wetterburg	110			110												110					
35	Am Sandberg	75																				75
36	Im Wasengrund	130																				130
37	Sandkuppe	25																				25
38	Tonbusch	95																				95
39	Zeche Marie	335																				335
40	Zum Mergelbron	60																				60
41	Zum Ziegenberg	175																				175
	<u>Trubenhäuser</u>																					
42	Auf dem Klengenber - Oberer Teil	65			65												65					100
43	In der Weisebach	140			140												140					
44	Auf dem Klengenber - Unterer Teil	65																				65
	<u>Uengsterode</u>																					
45	Töpfermarkt	30																				30
46	Am Siechen	40																				40
47	Lindenstraße	155																				155
48	Siedlungsstraße	90																				90
49	Untere Mühwiese	70																				70
50	Unterm Rain	35																				35
	Zwischensumme Abwasserbeseitigung	6.592	229	405	1.098	515	595	3.750	0	60	1.038	0	80	435	0	80	515	0	595	0	3.155	

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Ausgaben in Tausend €					Finanzierung der Ausgaben													
		Gesamt- ausgabe- bedarf	4	5	6	7	8	9	2018		2019		2020		2021		2022			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil
		10a	10b	10c	11a	11b	11c	12a	12b	12c	13a	13b	13c	14a	14b	14c				

Investitionssumme Kanal: 6.363

Zuschüsse im Planungszeitraum 0

Beiträge im Planungszeitraum 875

Eigenanteil im Planungszeitraum 5.488

Kontrollsumme 6.363

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Ausgaben in Tausend €						Finanzierung der Ausgaben																	
		Gesamt- ausgabe- bedarf	bereit- gestellt	2018	2019	2020	2021	2022	2018			2019			2020			2021			2022				
		3	4	5	6	7	8	9	Zu- schuß 10a	Bei- träge 10b	Eigen- anteil 10c	Zu- schuß 11a	Bei- träge 11b	Eigen- anteil 11c	Zu- schuß 12a	Bei- träge 12b	Eigen- anteil 12c	Zu- schuß 13a	Bei- träge 13b	Eigen- anteil 13c	Zu- schuß 14a	Bei- träge 14b	Eigen- anteil 14c		
1	Wasserversorgung Kostenstelle 11301001																								
	<u>Allgemeines</u>																								
1	Erwerb bewegliches Anlagevermögen	27	2	5	5	5	5	5			5			5			5			5				5	
2	Ausbau und Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen	100					100														100				
3	Verbindungsleitung Groa. - Eplerode	240						240																	240
4	Verbindungsleitung Laudenbach-Ept.	180			10	170								10			170								
5	Sanierung HB Weißenbach N	10		10																					
6	Erneuerung Zaun HB Eplerode	200			30	170										30					170				
7	Sanierung HB Weißenbach	30																							30
8	Hochbehälter Rommerode	15																							15
9	Sanierung HB II Großalmerode	30		30																					
	Pumpenwechsel Tiefbrunnen Ept.																								
	Ausbau und Erneuerung der Wasserversorgungsanlage im/in der																								
10	Hausanschlusskosten	163	13	50	25	25	25	25		50			25			25							25		
11	Planungskosten versch. Maßnahmen	25		5	5	5	5	5						5											5

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Ausgaben in Tausend €						Finanzierung der Ausgaben															
		Gesamt- ausgabe- bedarf	bereit gestellt	2018	2019	2020	2021	2022	2018			2019			2020			2021			2022		
									Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil
3	4	5	6	7	8	9	10a	10b	10c	11a	11b	11c	12a	12b	12c	13a	13b	13c	14a	14b	14c		
1	2																						
	<u>Kernstadt</u>																						
12	Eichhofstraße	90		45					45														
13	Siedlerweg	40		40					40														
14	Barbarastraße	45			45																		
15	Hirschbergweg	50				50																	
16	Adolf-Häger-Straße	170					170																170
17	Am Schwarzenberg	165					165																165
18	Baumhofstraße	195					195																195
19	Eisenbergstraße	105					105																105
20	Hohlerainstraße - Oberer Teil	60					60																60
21	Obere Scheidquelle	185					185																185
22	Steinweg - Schacht	25					25																25
23	Sudentenstraße - Hinterer Teil	20					20																20
	<u>Epteroide</u>																						
24	Kirchweg	30					30																30
25	Am See	20					20																20
	<u>Laudenbach</u>																						
26	Laudenbach - Kronsbach II. BA	35					35																35
27	Unterer Weißnerblick	115					115																115

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Ausgaben in Tausend €					Finanzierung der Ausgaben																	
		Gesamt- ausgabe- bedarf	bereit gestellt	2018	2019	2020	2018			2019			2020			2021			2022					
							Zu- schuß 10a	Bei- träge 10b	Eigen- anteil 10c	Zu- schuß 11a	Bei- träge 11b	Eigen- anteil 11c	Zu- schuß 12a	Bei- träge 12b	Eigen- anteil 12c	Zu- schuß 13a	Bei- träge 13b	Eigen- anteil 13c	Zu- schuß 14a	Bei- träge 14b	Eigen- anteil 14c			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10a	10b	10c	11a	11b	11c	12a	12b	12c	13a	13b	13c	14a	14b	14c	
	<u>Rommerode</u>																							
28	Fuchshecke - Unterer Teil	85		35				50			35												50	
29	Wetterburg	96				95														95				
30	Am Sandberg	50						50															50	
31	Im Wasengrund	40						40															40	
32	Sandkuppe	25						25															25	
33	Tonbusch	55						55															55	
34	Zeche Marie	165						165															165	
35	Zum Mergelbron	90						90															90	
36	Zum Ziegenberg	40						40															40	
	<u>Trubenhause</u>																							
37	Auf dem Klengenber - Oberer Teil	35		35							35													
38	In der Weisebach	100				100															100			
39	Auf dem Klengenber - Unterer Teil	35						35															35	
	<u>Uengsterode</u>																							
40	Töpfermarkt	15																					15	
41	Am Siechen	30						30															30	
42	Lindenstraße	90						90															90	
43	Siedlungsstraße	50						50															50	
44	Untere Mühlwiese	45						45															45	
45	Unterm Rain	20						20															20	
	Zwischensumme Wasserversorgung	3.435	15	215	130	335	540	2.200	0	50	165	0	25	105	0	25	310	0	25	515	0	25	2.175	

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	Ausgaben in Tausend €					Finanzierung der Ausgaben																	
		Gesamt- ausgabe- bedarf	2018	2019	2020	2021	2022	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil	Zu- schuß	Bei- träge	Eigen- anteil								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10a	10b	10c	11a	11b	11c	12a	12b	12c	13a	13b	13c	14a	14b	14c	

Investitionssumme Wasser: 3.420

Zuschüsse im Planungszeitraum 0
 Beiträge im Planungszeitraum 150
 Eigenanteil im Planungszeitraum 3.270
 Kontrollsumme 3.420

Zusammenstellung für den Eigenbetrieb:

Gesamtinvestitionen 9.783
 Zuschüsse im Planungszeitraum 0
 Beiträge im Planungszeitraum 1.025
 Eigenanteil im Planungszeitraum 8.758
 Kontrollsumme 9.783